

99-B09-080

Nobel-Frauen : Naturwissenschaftlerinnen im Porträt / Ulla Fölsing. - 3., durchges. Aufl. - München : Beck, 1994. - 214 S. : Ill. ; 18 cm. - (Beck'sche Reihe ; 426). - ISBN 3-406-34018-0 : DM 19.80

[3800]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Unter dem Themenkreis "Frauen und Wissenschaft" (Klappentext), porträtiert Ulla Fölsing die Nobelpreisträgerinnen in den naturwissenschaftlichen Disziplinen und "Forscherinnen im Schatten von Nobelpreisträgern". Anhand der vergleichenden Biographien der Verzeichneten soll schließlich eine Antwort auf die Frage *Nobelpreisträgerin - ein bestimmter Typus Frau?* (Kapitelüberschrift S. 190) gefunden werden. Mehr als in den vorstehend besprochenen Verzeichnissen wird hier neben wissenschaftlicher Ausbildung und Leistungen das Privatleben und die Persönlichkeit berücksichtigt, so daß man aufgrund der facettenreichen Darstellungen die **Nobel-Frauen** dem Typus *Lebensbilder* zuordnen kann. Den Biographien der Preisträgerinnen gehen folgende Abschnitte voraus: unter der Überschrift *Die begehrteste Wissenschaftstrophäe* wird die Auswahlpraxis des Nobelkomitees mit kritischen Bemerkungen erläutert; *Nobelpreise - nur Männersache?* bietet einen Überblick über die Verzeichneten mit Kurzcharakteristiken und einen Erklärungsversuch für die Unterrepräsentation der Frauen in den Naturwissenschaften; *Zehn Nobelpreise für neun Frauen* nennt die Abstände zwischen den Ehrungen von Frauen, den Altersdurchschnitt, Nationalitätenverteilung, Familienstand, Anteil an dem erlangten Nobelpreis und Lebensjahre. Nobelpreisträgerinnen des berücksichtigten Zeitraums (bis 1989) sind in der angegebenen Folge: Marie Curie (Physik-Nobelpreis 1903 und Chemie-Nobelpreis 1911), Irène Joliot-Curie (Chemie-Nobelpreis 1935), Gerty Theresa Cori (Medizin-Nobelpreis 1947), Maria Göppert-Mayer (Physik-Nobelpreis 1963), Dorothy Hodgkin-Crowfoot (Chemie-Nobelpreis 1964), Rosalyn Yalow (Medizin-Nobelpreis 1977), Barbara McClintock (Medizin-Nobelpreis 1983), Rita Levi-Motalcini (Medizin-Nobelpreis 1986) und Gertrude Elion (Medizin-Nobelpreis 1988). Der auf die Biographien der Preisträgerinnen folgenden Abschnitt *Im Schatten von Nobelpreisträgern* leitet den zweiten, den nicht ausgezeichneten Frauen gewidmeten Teil des Bandes ein. Die Biographien werden dort chronologisch geordnet nach dem Jahr der Preisverleihung des nicht-erhaltenen Nobelpreises. Unter dem Namen der Verzeichneten wird zunächst der Nobelpreisträger mit Disziplin und Jahr der Preisverleihung genannt, in dessen "Schatten" diese steht. Porträtiert sind hier (Nobelpreisträger in Klammern): Mileva Maric (Albert Einstein), Lise Meitner (Otto Hahn), Chien-Shiung Wu (Tsung Dao Lee, Chen Ning Yang), Rosalind Franklin (Francis Crick, James Watson, Maurice Wilkins), Jocelyn Bell Burnell (Anthony Hewish). Die Biographien, die im Schnitt 10 Seiten umfassen, sind mit zahlreichen Zitaten der Verzeichneten und mit ihnen in Beziehung stehender Personen versehen, außerdem sind ihnen Porträts beigegeben. Die Abschnitte *Hürden auf dem Weg nach Stockholm*, *Nobelpreisträgerin - ein bestimmter Typus Frau?* und der Mutmaßung *Wer ist die Nächste?* beschließen den Band. beigegeben sind noch die Anmerkungen, mit Literaturhinweisen zu den einzelnen Verzeichneten, allgemeine Literaturhinweise und der Bildnachweis. Insgesamt durch die schildernden Porträts eher ein interessantes Lesebuch. Dem Band ist anzumerken, wie die Autorin versucht, die Waage zwischen einer möglichst neutralen und einer prononciert feministischen Darstellung zu halten. Wie an den aufgeführten Abschnittsüberschriften zu ersehen, liegt der Schwerpunkt dennoch wohl eher bei letzterem.

Zurück an den [Bildanfang](#)